

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 109 (1967)

Heft: 2

Vorwort: Zur neuen Anordnung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur neuen Anordnung

Von unserem Verlag aus kam die Anregung, jede Originalarbeit mit einer neuen Seite beginnen zu lassen. Dies bedeutet eine wesentliche Rationalisierung im Druck und soll auch bewirken, daß die Separata an die Autoren rascher ausgeliefert werden können.

Ich habe daraufhin 34 unserer Austauschzeitschriften angesehen. Alle darunter befindlichen 18 einspaltigen Periodica und sogar 5 von den 16 zweiseitigen setzen in der Tat jeden Originalartikel auf eine neue Seite, davon 7 stets auf die rechte, was für den Druck am günstigsten ist. Der dadurch oftmals freiwerdende Platz ist in einigen Zeitschriften leer gelassen, in andern mit Referaten oder andern Kurzartikeln ausgefüllt.

Da mir daran gelegen ist, jede Möglichkeit zur Erleichterung der Arbeit am Archiv zu ergreifen, wir aber mit dem vorhandenen Platz sparsam umgehen müssen, habe ich einen entsprechenden Antrag gestellt. Der Vorstand der GST hat diesen in seiner Sitzung vom 7. Oktober 1966 gutgeheißen.

Der geneigte Leser wird also in Zukunft zwischen den Originalarbeiten Referate, Buchbesprechungen oder kleine Mitteilungen finden und ihre Natur an Form und Druck erkennen. Das Inhaltsverzeichnis wird indessen weiterhin gleichartige Artikel zusammenfassen.

Der Redaktor

Aus der Chirurgischen Tierklinik der Universität Bern
(Dir. Prof. Dr. A. Leuthold)

Die Intubationsnarkose mit Fluothan in der ambulanten Praxis beim Pferd mit einem speziell dazu zusammengestellten Pendelsystem¹

Von B. von Salis

Nach der Einführung der Intubationsnarkosen mit humanen Apparaten bei den kleinen Haustieren war es nur eine Frage der Zeit, bis Mitte der 50er Jahre auch für Großtiere an verschiedenen Orten großlumigere Apparate konstruiert wurden. Mit diesen wurden die Pferde, anfangs mit Äther und Lachgas, später mit Fluothan, narkotisiert; doch blieben diese Narkosemöglichkeiten bis auf den heutigen Tag den größeren Kliniken vorbehalten, die sich nicht selten einfachheitshalber auch der Pendelsysteme bedienen.

Worin liegt denn der Grund, daß sich diese zweifelsohne elegantere und, da steuerbar, auch sicherere Narkoseart als z. B. die Chloralhydrat- oder die

¹ Vortrag gehalten 15. August 1966 am 10. Nordischen Veterinärtreffen in Stockholm, in schwedischer Sprache, Übersetzung aus dem Kongreßbericht.